

VERBO

Kirchenzeitung - 86. Ausgabe
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Juni 2016

Mariae Himmelfahrt - St. Hippolyt - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.



unmöglich



Vor 25 Jahren wurde ich geweiht zum priesterlichen Dienst im Volk Gottes. Am 30. Juni 2016 darf ich mein silbernes Priesterjubiläum begehen. Das verbinde ich mit den Menschen, Orten und Aufgaben, die mir in diesen 25 Jahren aufgegeben waren:

Augsburg St. Elisabeth, die Gemeinden auf dem Lechfeld, Peißenberg St. Barbara, die Pfarreiengemeinschaft Neusäß, und die Pfarreiengemeinschaft Weilheim.

Vieles, was in der Erinnerung aufsteigt, macht mich sehr dankbar. Menschen haben mich begleitet und gestützt. Manchem durfte ich Wegbegleiter und Hilfe auf dem Weg sein. Im gemeinsamen Tun sind wunderbare Projekte entstanden und Räume eröffnet worden, in denen etwas vom „Reich Gottes“ konkret geworden ist. Ohne Anspruch auf Vollzähligkeit denke ich da an „Wege erwachsenen Glaubens“, an den „Grieser Weg und das kontemplative Gebet“, die Fußwallfahrten, die verschiedenen Priestergemeinschaften, die Mitarbeit in der Homiletikausbildung usw.

Es erfüllt mich besonders mit Dank, dass ich in diesen Jahren im Glauben weitergeführt und gewandelt wurde. Darin erfahre ich mich aufs Tiefste beschenkt. Gott ist mir lebendiger und das Leben schmerzlicher geworden. Ja, Gott in seinem Erbarmen hat Großes an mir getan.

Zu den 25 Jahren gehören auch Tage, die schwer waren. Ich könnte nicht sagen, dass ich es an keinem Tag bereut habe. Mancher der dunklen Momente kommt mit dem Jubiläum in den Blick und will dem Erbarmen Gottes anvertraut sein.

Aus diesen Empfindungen heraus möchte ich an meinem Weihetag in die Eucharistiefeier all mei-

nen Dank legen und mich der erbarmenden Liebe Gottes öffnen.

Ich freue mich, wenn ich das an dem Ort tun kann, an den mich Gott für jetzt gestellt hat.

Am Donnerstag, den 30. Juni um 18.30 Uhr wird in der PG Weilheim, in der Kirche St. Pölten, die Dankmesse zu meinem Priesterjubiläum sein.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst können wir uns begegnen. Bei gutem Wetter wird das am Kirchplatz von St. Pölten sein. Bei schlechtem Wetter ist die Begegnung im Pfarrheim Miteinander.

Am 7. Juli ist der Jubiläumstag des Primizgottesdienstes in meiner Heimatgemeinde in Hiltenfingen. Dort wird um 19.00 Uhr ein Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Sylvester sein.

Ich freue mich über alle, die bei diesen Feiern mithelfen, den Dank zu vervielfachen.

Mit solchen Jubiläen verbindet sich in manchem die Frage, was da zu schenken sei? Ein gutes Wort freut mich immer. Darüber hinaus lade ich ein, dass wir uns an diesem Tag mit den Priestern verbinden, die ihr Leben nicht gut bürgerlich abgesichert wissen. MISSIO unterstützt in der „Aktion PRIM“ die Priester, die ihren Dienst oft in realer Armut und unter schwierigsten äußeren Bedingungen tun. Wenn jemand aus Anlass meines Jubiläums da mithelfen möchte, danke ich sehr.

Dieses Jubiläum möge in mir und in vielen vertiefen, was in dem Gebet formuliert ist, das ich an den Anfang dieses Weges als „Primizspruch“ gestellt habe.

*Herr, Du sendest uns in die Welt
als Boten Deines Friedens.
Gemeinsam wagen wir diesen Weg.
Die Hand des Vaters führt uns.
Die Liebe des Geistes eint uns.
Dein Wort auf dem Weg ermutigt uns.
Dafür sagen wir Dank.*

Ihr Pfarrer Engelbert Birkle



Für viele junge Menschen sind die Sommermonate Prüfungszeit. Abschlussprüfungen in der Schule, in der Berufsausbildung oder im Studium stehen an und wollen bewältigt sein. VERBO möchte Ihnen Mut machen und Beziehung stiften zu Gemeindemitgliedern, die Ihnen alles Gute wünschen.

Ihr VERBO-Team

SCHULICHES SCHEITERN - BEDEUTET NICHT UNBEDINGT SCHEITERN IM LEBEN

Schule ist eine wichtige Institution im Leben eines Menschen. Das Kind erweitert seinen Wirkungskreis und lernt die intellektuellen Grundlagen für das Leben, die wichtig sind: Lesen, Schreiben, Fremdsprachen, Naturwissenschaften etc. Man geht im Alter von ca. 6 - 18 Jahren zur Schule. Das ist unterschiedlich je nach Schulform. Es wird Wissen vermittelt, ein unerlässliches Rüstzeug für das ganze Leben.

Das Leben selbst geht aber zeitlich weit über die Schulzeit hinaus.

Wurden in der Schule - egal welche Form - die Leistungen in den angebotenen Fächern beurteilt und benotet, so erfordert das Leben andere Fähigkeiten, wie z.B. soziale Kompetenz, d. h. die Fähigkeit zum harmonischen Zusammenleben mit anderen Menschen, dafür ist die Voraussetzung das Wissen, dass jeder Mensch ebenbürtig ist und ihn deshalb so zu akzeptieren und ihm den Platz, den er/sie einnimmt, zuzugestehen. Die Würde des Gegenübers zu respektieren und ihn mit seinen Eigenschaften anzunehmen. Man kann sagen, dass die Schule „leider“ (Ansicht der Autorin) „nur“ Wissen vermittelt und keine wirkliche Vorbereitung auf das Leben ist.



Schulisches Scheitern

Angst ist der Hauptgrund für Schulversagen und Schulverweigerung, also: Scheitern. Obwohl der Schulbesuch für Kinder von enormer Bedeutung ist: es werden sogar Lebenspläne und Erfolg und Mißerfolg entschieden. Es erstaunt also nicht, dass in vielen Schulen die Angst umgeht. Von Schülern und Schülerinnen wird immer betont, dass Schulnoten letztlich immer die ganze Person bewerten, d.h. als Aus- oder Abwertung einer Person empfunden werden.

Oft trauen sich Schulkinder wenig zu und verfestigen dadurch ihr negatives Selbstbild.

Die Angst vor der Institution Schule ist groß, denn dort wird zwar einerseits gefördert, andererseits - leider - aber auch bereits selektiert. Das bedeutet aber auch: das Selbstwertgefühl steht in direktem Zusammenhang mit dem Leistungsstand. Kommt es im Laufe der Schulzeit zu Klassenwiederholungen, wird die Schulzeit verlängert und die Brüche werden deutlich sichtbar.

Meines Erachtens wäre - schon seit Jahrzehnten - dringend eine Schulreform nötig, mindestens die Benotung betreffend.

Warum bedeutet schulisches Scheitern noch lange nicht Scheitern im Leben?

Hat man die Schule hinter sich und tritt ins eigentliche Leben, so kann man sich auf andere, „wichtigere“ Dinge des Lebens konzentrieren: es sind soziale Kompetenz und Empathie gefragt. Die ureigensten menschlichen Qualitäten entwickelt man ja erst im Leben nach der Schule. Dort kommt es z.B. im Beruf zwar auch auf Leistung an. Aber man kann alles selbst steuern. Das ist ein sehr wichtiger Punkt in der Selbstbestimmung und im Zusammenleben mit anderen Menschen, in der Familie oder im Beruf.

Menschlichkeit und Empathie sind Qualitäten, die nicht benotet werden und daher keine Auf- und Abwertung bedeuten. Das Leben selbst stellt den Menschen vor andere Herausforderungen. Man ist selbst bestimmt und wird nicht mehr benotet. Das heißt nicht, dass man z.B. im Berufsleben nicht auch nach Leistung bewertet wird. Aber die bringt man ja gerne, da man sich diesen Beruf ja selbst ausgesucht hat. Durch die Tatsache, dass die in der Schule angewandte Benotung - und das auch noch von 1-6 - nicht mehr stattfindet, kann man seine nötigen Leistungen aus freiem Willen erbringen. Deshalb kann ein in/an der Schule gescheiterter Mensch sehr wohl ein erfolgreiches (menschliches wie berufliches) Leben „hinkriegen“. Er selbst bestimmt die Maßstäbe und das führt zu mehr Freiheit und Stärke, die Herausforderungen und Verpflichtungen zu meistern.

Gertrud Maier

ZWEI SEITEN EINER MEDAILLE

Es ist mal wieder Sommer. In manchen Bundesländern stehen die Sommerferien bereits vor der Tür und auch bei uns ist das Ende des Schuljahres bereits in Sichtweite. An den Schulen stehen die diversen Abschlussprüfungen an, auf die die Schüler mindestens ein Jahr hingearbeitet haben. Für viele Heranwachsende nimmt die Vorbereitung auf diese Prüfungen einen sehr großen Raum in ihrem Leben ein und auch diejenigen, die auf den ersten Blick nicht ganz so eifrig am Lernen sind, bekommen trotzdem bei allen passenden und unpassenden Gelegenheiten die Bedeutung und Wichtigkeit dieser Prüfungen für ihr weiteres Leben erklärt. Oftmals nimmt die ganze Familie Anteil an den „so bedeutenden und wegweisenden“ Prüfungen, streckenweise erscheint es, als hinge das Schicksal der gesamten Familie von den Erfolgen der Prüflinge ab.

Und dann steht irgendwann der Tag der Notenbekanntgabe vor der Tür - und wie bereits zu unserer eigenen Schulzeit, gibt es auch heute immer noch Prüflinge, bei denen es am Ende aus den diversesten Gründen doch nicht gereicht hat. „Was nun?“, „Wie soll es nun weitergehen?“, „War nun alles umsonst?“, hier brechen oftmals Welten zusammen, wenn man nicht gelernt hat, dass zum Erfolg auf der einen Seite auch das Scheitern auf der anderen Seite gehört. Auf den ersten Blick fällt es manchmal tatsächlich schwer, in alledem einen „echten Sinn“ zu sehen, aber mit dem nötigen zeitlichen Abstand, wenn sich die ersten Wogen der Enttäuschung gelegt haben, tun sich meist Chancen und Gelegenheiten auf, die man vorher nie bedacht oder gesehen hatte.

Bei uns in der Familie gibt es für überraschende und unvorhergesehene Ereignisse, insbesondere bei Misserfolgen den Ausspruch: „Wer weiß, wofür das gut ist“ - und tatsächlich haben sich immer wieder neue Türen aufgetan, wenn man damit nicht gerechnet hat. An dieser Stelle kann man allen Prüflingen und ihren Familien nur wünschen, dass sie sich eine gewisse Offenheit bewahren für das, was kommen mag, auch wenn es vielleicht nicht das Geplante ist. Wer es zulassen kann, nicht alles bis ins letzte abschließend planen zu müssen und dem Unverhofften seinen Platz zu lassen, tut sich in der Regel leichter, auch mit vermeintlichem Scheitern entspannter umzugehen und einen positiven Ausweg zu finden.



Gerade für Familie und Freunde kann es hilfreich sein, wenn sie sich diese positive Sicht der Dinge bewahren können und nicht mit dem Enttäuschten und auf den ersten Blick „Gescheiterten“ in ein großes Loch des Wehklagens zu fallen, sondern ehrliche Worte der Zuversicht finden können.

Vielleicht sollten wir uns an dieser Stelle alle, die wir in unserer Leistungsgesellschaft gefangen sind, mal vor Augen führen, was wir von kleinsten Kinderbeinen an unseren Jüngsten antun - wir bewerten sie. Das geht bereits damit los, welches Baby sich zuerst umdreht, zuerst laufen lernt, im Kindergarten die schöneren Bilder malt und in der Schule die besseren Noten schreibt. Dabei sind alle in diesem Bewertungsritual die Verlierer, diejenigen, die oberhalb des Durchschnitts sind, werden davon getrieben, noch besser zu werden, da „da ja noch mehr drin ist“ oder zumindest nicht unter den Durchschnitt abzusinken und diejenigen, die unterhalb des Durchschnitts sind, bekommen das Gefühl des „nicht gut genug“ immer wieder aufs Neue zu spüren, mit jeder neuen Bewertung.

Wenn es uns gelänge, uns zumindest streckenweise wieder von dem zwanghaften Bedürfnis des permanenten Vergleichens befreien zu können, würde es uns sicherlich auch leichterfallen, mit Ergebnissen, die nicht den Vorgaben entsprechen, umgehen zu können. Wer darüber hinaus noch darauf vertrauen kann, dass der Herr schon weiß, was er mit einem vorhat, wird über kurz oder lang lernen, vermeintliche Misserfolge auch als Chance zum Umdenken annehmen zu können.

In diesem Sinne wünschen wir nun allen Prüflingen alles Gute für die anstehenden Prüfungen und die Gabe, die Ergebnisse annehmen zu können.

Ursula Resch

Glaubensfragen



DONNERSTAG, 9. JUNI - 20.00 UHR

HAUS DER BEGEGNUNG

MONTAG, 27. JUNI - 20.00 UHR

HAUS DER BEGEGNUNG

GRENZEN ZU - NASE VOLL?



Abtpräses Jeremias Schröder OSB

Er ist weltweit unterwegs in Afrika, Asien und auf dem amerikanischen Kontinent: Abtpräses Jeremias Schröder OSB, der seit 2012 die Ottilianer Kongregation mit 55 Klöstern in 20 Ländern leitet. Zu ihr gehören über 1000 Benediktinermönche. Zuvor hat er bereits als Erzabt von St. Ottilien diese Aufgabe als Abtpräses der Missionsbenediktiner in Personalunion wahrgenommen. Dadurch kennt Abt Jeremias, der seit 16 Jahren rund um den Globus unterwegs ist und fließend Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch spricht, die Situation der Menschen in den verschiedenen Ländern der Erde und auch die Ursachen der dort oft vorherrschenden Armut. Durch seine Aufgabe, bei der er verantwortlich für Visitationen, Neugründungen und die Neuordnung der Kongregationsleitung und Mitglied in verschiedenen Konferenzen ist, kann er aus erster Hand berichten. Die globalen Zusammenhänge in Wirtschaft und Politik machen eine Auseinandersetzung mit den Problemursachen und deren eventuellen Lösungsmöglichkeiten notwendig, das Abschotten eines Landes bzw. Kontinents wie Europa wird auf Dauer nicht gelingen. Er wird auch der Frage nachgehen, ob Flüchtlinge Boten einer zerbrechenden Welt sind.

Maximilian Schröder, geb. 1964 in Mindelheim, trat nach dem Abitur 1984 in das Kloster St. Ottilien ein. Er studierte in Rom Philosophie und Theologie und in Oxford Geschichte, 1992 wurde er zum Priester geweiht.

Nach verschiedenen Aufgaben im Kloster wurde er 2000 Erzabt von St. Ottilien. Als einer von zehn Ordensoberen hat er an der letzten Bischofssynode in Rom teilgenommen.

Diakon Stefan Reichhart

BRUCH IM LEBEN - BRUCH MIT DER KIRCHE?

Kardinal Dr. Christoph Schönborn



Kaum eine Familie des deutschsprachigen Raumes hat so viele geistliche Würdenträger hervorgebracht, wie die Grafen Schönborn. Seit dem 17.

Jahrhundert waren es allein 8 Fürst- bzw. Erzbischöfe, darunter 3 Kardinäle.

Diesen Rang hat auch Dr. Christoph Schönborn seit 1998 inne. Seit 1995 ist er Erzbischof von Wien und amtierender Vorsitzender der österreichischen Bischofskonferenz. Seit 1995 ist er zudem Großkanzler des Internationalen Theologischen Instituts in Trumau bei Wien. Außerdem ist er Präsident des Komitees des Europäischen und des Weltkongress zur Barmherzigkeit.

Als Papst Franziskus sein Schreiben "Amoris Laetitia" (Freude der Liebe) veröffentlichte, war es kein Zufall, dass der Wiener Erzbischof Christoph Schönborn den Text vorstellte. Der österreichische Kardinal hatte sich während der Synoden als Brückenbauer erwiesen und brachte den Präfekten der vatikanischen Glaubenskongregation, Kardinal Gerhard Ludwig Müller, mit dem vom Papst geförderten Anwalt einer neuen Pastoral, dem früheren Kurienkardinal Walter Kasper, zusammen. Schönborns Überlegungen zur "Gradualität bei der Beurteilung menschlicher Handlungen" finden sich im Text des Papstes wieder. Geprägt von der Spiritualität von Johannes Paul II., wird Schönborn auch von den polnischen Bischöfen geachtet, die Kaspers Einstellung kritisieren. Zugleich war Schönborn der einzige Synodenvater, der im Herbst vom früheren Papst Benedikt XVI. empfangen wurde.

Wir können uns auf einen spannenden Vortragsabend freuen.

Baron Christian von Bechtolsheim



ORGELKONZERT AM 12. JUNI 2016 UM 20 UHR MIT JOHANNES SKUDLIK

Die Konzertreihe bietet diesmal ein Orgelkonzert mit Johannes Skudlik an der Orgel. Er studierte die Fächer Orgelmusik und Konzertfach und kam sehr früh schon als Kantor an die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Landsberg am Lech. Im Verlauf der Zeit hat er dort ein kirchenmusikalisches Zentrum gestaltet. Mit unterschiedlichen, von ihm gegründeten Vokal- und Instrumentalensembles, z.B. dem Landsberger Oratorienchor und dem Europa antiqua Consort für alte Musik, hat er eine spezielle musikalische Nische geschaffen. Er ist Gast bei Festivals in Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und Griechenland. Als Dirigent tritt er mit einem breiten symphonischen und oratorischen Repertoire auf, beginnend bei Monteverdi und Bach über die Klassik und Romantik bis hin zu den Werken des 20. Jahrhunderts. Als Organist und Cembalist konzertiert Johannes Skudlik europaweit, in den USA und in Fernost. Inzwischen gibt es eine breite Palette an CD-Einspielungen mit Cembalo-, Orgel- und Kammermusik sowie Chor- und oratorischen Werken. Johannes Skudlik spielt bei diesem Konzert Werke von Johann Sebastian Bach, César Franck, Pierre Cochereau und Franz Liszt.

Der Ticketpreis beträgt 12 €, ermäßigt für Schüler und Studenten 8 €. Vorverkauf beim Kreisboten-Veranstaltungsbüro in der Sparkasse, sowie im Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Weilheim und Verkauf an der Abendkasse.

Rudolf Sotta



SCHIEDERN IN DER PARTNERSCHAFT - MÖGLICHKEITEN DER HILFE

Scheitern in der Schule hat vielerlei Ursachen (falsche Schul- bzw. Schwerpunktwahl, zu wenig Einsatz, Überforderung etc.). Bevor jemand dabei zerbricht, stehen ein Beenden des bisherigen Weges (Schulwechsel) bzw. Beratungs- und Hilfsangebote an (Schulpsychologe, Nachhilfe, Lerntraining). Ähnliches gilt prinzipiell auch für partnerschaftliche Liebe und Beziehungen. Auch sie können scheitern und die Gründe dafür sind ebenso vielfältig. Das können innere Gründe sein: Falsche Partnerwahl, überzogene Erwartungen an den anderen, Bequemlichkeit, eigene Schwächen. Wenn dann noch äußere problematische Bedingungen dazu kommen (Krankheit, Arbeitslosigkeit, Probleme mit Kind oder Umfeld), kann es schnell sehr eng werden.

Mit der Eheschließung kommt die ganze menschliche Existenz ins Spiel, innere und äußere Bedingungen wirken auf die Partnerschaft ein; und damit ist auch die Möglichkeit des Scheiterns gegeben. Es ist schwierig geworden, eine gelingende Partnerschaft zu führen, und es gibt viele Gründe dafür, dass ein Paar nicht kann, wonach es sich im Tiefsten sehnt. Die Vielzahl der Gründe hier zu nennen, würde diesen Rahmen sprengen.

Wenn es Schwierigkeiten in der Beziehung gibt, wird im Normalfall das Paar selbst durch Gespräche, Veränderungen und Gesten der Versöhnung die anstehenden Probleme klären, bewältigen und zu einer für alle Seiten zufriedenstellenden Lösung bringen. Gerade daran kann eine Beziehung, das Zu- und Miteinander wachsen, die Liebe stärker werden.

Es gibt aber Situationen und Konstellationen, in denen vielleicht verschiedene Aspekte zusammenkommen und das Paar keine Lösung findet, in denen das Gespräch miteinander kaum oder nicht mehr gelingt, oder ein Tunnelblick keine Perspektiven erkennen lässt. Hier gilt es rechtzeitig zu erkennen, dass Hilfe von außen notwendig ist, vor allem, bevor das Paar sich emotional verletzt und die beiden sich Wunden zufügen, die nur schwer zu heilen sind. Die Hilfe von außen (professionelle Beratung, nicht Eltern, FreundIn, Kollege etc.!) löst nicht das Problem, sondern leitet an, die Ursachen zu sehen und an deren Lösung bzw. Veränderung von Verhaltensweisen anzusetzen und zu arbeiten. Schon viele Paare haben durch und mittels professioneller Ehe- und Lebensberatung zu

einer guten glücklichen Zukunft gefunden, weil sie sich rechtzeitig Hilfe gesucht haben. Bei Problemen, Brüchen und Verletzungen im körperlichen Bereich sucht man selbstverständlich frühzeitig professionelle medizinische Hilfe! Bei manchem Paar zeigt sich, dass nur Trennung die Lösung ist, damit sie (und evtl. Kinder) an der Beziehung nicht zugrunde gehen. Beratung will nicht nur reparieren, sondern eine Kultur des Lebens schaffen.

Ich bin überzeugt, dass manche Paare, bei dem die Voraussetzungen gestimmt haben, heute noch beisammen wären und eine gute Zukunft erlebt hätten, wenn sie rechtzeitig professionelle Hilfe gesucht hätten.

In Weilheim bietet die Kirche professionelle Hilfe durch die Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen, Waisenhausstr. 1, 0881/4891, E-Mail: efl-weilheim@bistum-augsburg.de (www.ehe-familien-lebensberatung-weilheim.de), die vertraulich und kostenlos ist. Ein Erstgespräch ist meist innerhalb weniger Tage möglich! Rote Falbblätter liegen an den Schriftentänden der Kirchen auf!

Diakon Stefan Reichhart



KIRCHENZÄHLUNG APRIL 2016

Im Oktober findet für die PG Weilheim die bischöfliche Visitation statt. Dazu muss im Vorfeld in einem Erhebungsbogen der Ist-Stand der Pastoral dargestellt werden. Ein Element ist dabei eine Kirchenzählung, die auch die Altersschichtung beschreibt. Diese Zählung wurde am 23./24.4.2016 durchgeführt.

Zählungsdatum	Altersgruppen von - bis										Summe abgegebene Zettel	Besucher gesamt
	-10	-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-		
23./24. April 2016												
18:00 Uhr Krankenhaus	0	0	0	0	4	4	7	14	13	1	43	48
19:00 Uhr St. Pölten	3	5	3	2	7	9	17	22	2	0	70	70
09:00 Uhr Mariae Himmelfahrt	4	4	1	5	9	20	24	66	19	1	153	153
09:00 Uhr Unterhausen	2	7	0	1	8	9	12	15	4	2	50	50
09:00 Uhr Deutenhausen Tridentinisch	3	5	1	0	6	7	4	9	0	0	35	42
10:15 Uhr St. Pölten	6	7	4	7	11	14	23	21	16	0	109	116
10:15 Uhr Kinderkirche St. Pölten	16	1	0	4	3	1	0	0	0	0	25	25
10:30 Uhr Deutenhausen/ Marnbach	1	2	0	0	2	4	4	5	3	0	21	22
11:30 Uhr Mariae Himmelfahrt	23	23	8	21	30	35	23	26	15	1	205	205
19:00 Uhr Mariae Himmelfahrt	2	9	9	13	13	24	39	23	5	0	137	146
Summe	60	63	26	53	93	127	153	201	77	5	858	877
Summe ohne Kinderkirche	41	57	25	49	84	119	149	192	77	5	798	810

DIE ALBANIENHILFE WEILHEIM E.V. FEIERT DIESES JAHR IHR 25-JÄHRIGES BESTEHEN



Wenn Sie mitfeiern und eigene Eindrücke über die Einrichtungen sammeln und sich informieren möchten, sind Sie herzlich dazu eingeladen, uns nach Elbasan zu begleiten. Abflug ist am 12.10., Rückflug am

15.10.16 - Kosten sind eigenständig zu tragen, Flüge sind selbst zu buchen. Anmeldung bis spätestens **30. Juni** unter Tel.-Nr. 0881/63 77 00 bzw. E-mail an: info@albanienhilfe-weilheim.de.



VERBO

IN EIGENER SACHE

Da manche fehlende Termine erst nach Drucklegung bemerkt worden sind, bitten wir Sie, Ihre Termine selbständig zum Redaktionsschluß (s. letzte Seite) im Pfarrbüro anzumelden. Meldungen nach Redaktionsschluß können i.d.R. nicht mehr angekommen werden. Vielen Dank.

schönen Frühling

— wünscht das VERBO-Team —

Mi. 01.06.	Hl. Justin	
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 02.06.	Donnerstag der 9. Woche im Jahreskreis	
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe, anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 03.06.	Heiligstes Herz Jesu	
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Walther, Thilde und Evelyn Heine, Familie Rawe und Namont, Jean-Paul Alibert, Jeanne Picard, Alfred Lambert, Alois u. Elisabeth Schaffer
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.30	Heilige Messe
Sa. 04.06.	Unbeflecktes Herz Mariä	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe
Mariae Himmelf.	09.30	Hl. Messe mit der Pfarrei St. Josef, Rosenheim
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Rosa Feigl
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Fam. Wittner, Auer und Steinhart
So. 05.06.	10. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		Lg 1: 1 Kön 17,17-24 Lg 2: Gal 1,11-19 Ev: Lk 7,11-17
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Reiner Kronier 1.JM
Deutenhausen	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Lorenz und Katharina Weinzierl
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an Maximilian Königer mit Großeltern
Deutenhausen	10.30	Pfarrmesse anschließend Pfarrfest am Feuerwehrhaus in Marnbach (bei jeder Witterung)
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe
Mo. 06.06.	Montag der 10. Woche im Jahreskreis	
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit dem Frauenbund im Gdk. an verst. Bartolmäus Bartl, Eltern Blockinger, Agathe Habermeier anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete
Di. 07.06.	Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester

GOTTESDIENSTE

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch / Bibelabend
Mi. 08.06.		Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk.an Maria Bader
St. Pölten	11.45	Heilige Messe mit KDFB-Gruppe aus Neusäß
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Wiedemann
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 09.06.		Donnerstag der 10. Woche im Jahreskreis
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Anton Polzer anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 10.06.		Freitag der 10. Woche im Jahreskreis
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 11.06.		Hl. Barnabas, Apostel
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung
Mariae Himmelf.	13.00	Trauung von Thomas Eusemann und Gabriele Britzger
Mariae Himmelf.	14.30	Taufe von Maximilian Alexander Fischhaupt
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag
So. 12.06.		11. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		Lg 1: 2 Sam 12,7-10.13 Lg 2: Gal 2,16ac.19-21 Ev: Lk 7,36-8,3 oder 7,36-50
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Josef und Michael Greinwald
Deutenhausen	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Anton Koch und verst. Angeh., Fritz Langenwaller und verst. Angeh., Rainer Meindl und Großeltern, Heribert Michl und Arthur Lubich und verst. Angeh., Waltraud Mini, Luise Bader
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an Jakob u. Maria Seemüller u. Verwandtschaft Dopfer, Fam.Kreitmeyer, Penker und Kröner, verst. Paul Köhler
Marnbach	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Martin und Anna Leis, Johann, Rosa und Anni Ackermann, Barbara Diemer
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Sabine Lutz
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Lothar Koterba und Georg und Therese Schweiger und verst. Angeh., Anton Weinhart und Verw. Sängler und Weinhart
Mariae Himmelf.	20.00	Orgelsommer

Mo. 13.06.	Hl. Antonius von Padua	
Haus d. Begegn.	08.00	Heilige Messe in der Antoniuskapelle zum Patrozinium des Hl. Antonius im Gdk. an Karl und Elfriede Werner, Anton Hümmeler u. Msgr. Anton Kriener, Msgr. Hans Appel
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete
Di. 14.06.	Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe u.f.u. Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch / Bibelabend
Mi. 15.06.	Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis	
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Hans Appel
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Andreas und Mathilde Seemüller
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 16.06.	Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis	
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Katharina Lütz, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 17.06.	Freitag der 11. Woche im Jahreskreis	
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Dr. Astrid Elster
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Laura Anett Kammler
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 18.06.	Samstag der 11. Woche im Jahreskreis	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung
Mariae Himmelf.	14.00	Trauung von Stefan Schenk und Tanja Wanzek
Mariae Himmelf.	17.00	ökum. Festgottesdienst zum 140. jährigem Jubiläum der Feuerwehr
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Fam. Bauer, Carl und Blendl
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag
So. 19.06.	12. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		Lg 1: Sach 12,10-11;13,1 Lg 2: Gal 3,26-29 Ev: Lk 9,18-24
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Familien Rill und Völker
Deutenhausen	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Afra und Kaspar, Karoline Dengel mit Verw., Wilfried Hoffmann
St. Pölten	10.15	Nachprimiz von Pater Matthias Leidenberger OSB, mitgestaltet vom Tonkreis
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Paul und Hans Frech, Johann Gassner
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz

GOTTESDIENSTE

Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe. Es spielt das Akkordeonorchester Weilheim unter der Leitung von Josef Dichtl Anschließende feierlicher Abendmusik in der Stadtpfarrkirche

Mo. 20.06. Montag der 12. Woche im Jahreskreis

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Josefa Hartlmaier
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 21.06. Hl. Aloisius Gonzaga

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe u.f. unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch / Bibelabend

Mi. 22.06. Mittwoch der 12. Woche im Jahreskreis

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe entfällt
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 23.06. Donnerstag der 12. Woche im Jahreskreis

Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Töllernkirche	19.00	Vorabendmesse zum Fest des Hl. Johannes. Es gestalten die Malteser Weilheim

Fr. 24.06. GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johann Kraus, Josef und Brigitte Wörle, August Gattinger
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	19.00	Gottesdienst zum Patrozinium
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 25.06. Samstag der 12. Woche im Jahreskreis

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe
Marnbach	09.30	Trauung von Michael Bauer und Caroline Ascher
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung
Agathakapelle	11.00	Taufe von Leon Drews
St. Pölten	14.00	Taufe von Philipp Schwinghammer
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag mit dem Volkschor im Gdk. an die verstorbenen Mitglieder des Volkschores Weilheim

So. 26.06. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

		Lg 1: 1 Kön 19,16b.19-21 Lg 2: Gal 5,1.13-18 Ev: Lk 9,51-62
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Ludwig Göbl und verst. Angehörige
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Josef Lütz, Otto Weigl, Franjo Musa
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal

St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an Anni Lang und Clara Dobler, verst. Anna und Franz Polifka
Marnbach	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Veronika Doll und Angeh., Brigitte Gast 1. JM
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Hans und Ingrid Betz, Josef und Zita Nitzinger, Otto und Frieda Ranftl und verstorbene Angehörige
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Günther Fischer JM

Mo. 27.06. Montag der 13. Woche im Jahreskreis

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 28.06. Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an die verst. Mitglieder des Frauenbundes. Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester.
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Magdalena Daffner und Angehörige und Verstorbene Wilhelm, Mayr und Nesslauer
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch / Bibelabend

Mi. 29.06. Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 30.06. Donnerstag der 13. Woche im Jahreskreis

Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	18.30	Festgottesdienst zum Silbernen Priesterjubiläum von Pfarrer Engelbert Birkle. Anschließend Stehempfang auf dem Kirchhof (im Pfarrheim Miteinander bei schlechtem Wetter)

TAUFEN

Mariae Himmelfahrt

Haas Tom Alexander
Noerenberg Romy Gabriele Sabine
Kazmir Alina

Aumann Amelie Sopia
Breymann Viktoria Lilia
Stipic Anna

St. Pölten

Großmann Jannik Valentin
Speldrich Fabian Wolfgang
Maier Lara
Hartmann Johannes Aaron



WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

Mariae Himmelfahrt

Felsl Sylvia, 50 J.
Krafft Paul, 87 J
Speer Ernst, 87 J.

Calvo Vargas Barbara, 50 J.
Braceschi Luigi, 89 J.
Salini Ceylan, 54 J.

St. Pölten

Groß Bernd, 73 J.





Montag, 5. Juni Fröh-schoppen.

Montag, 6. Juni Anfänge des Hilfsprogramms der Kolpingfamilie Weilheim in Albanien, Referent Willi Baudrexl

Montag, 13. Juni, 19.00 Uhr Spieleabend

Montag, 20. Juni, 17.00 Uhr Sommwendfeier

Dienstagsgruppe

Dienstag, 7. Juni Besichtigung der Töllernkirche, Organisation Birgit Schuster

Dienstag, 21. Juni Alpiner Vortrag, Organisation Franz Wichtl



Singabend am Donnerstag, 2. Juni um 19.00 Uhr im Höckstüberl.

Radltour nach Stillern am Samstag, 11. Juni. Treffpunkt 9.30 Uhr an der Hochlandhalle, um 11.00 Uhr Messe, anschließend gemütliches Beisammensein im „Biergarten Drexel“ in Raisting.

Wandertag am Mittwoch 15. Juni. Treffpunkt um **8.45 Uhr** am Bahnhof.

Teegespräche am Donnerstag 16. Juni, 17.00 Uhr im Regionalzentrum an der Waisenhausstraße 1.



Dienstag, 28. Juni, 14.30 Uhr Ausflug nach Rottenbuch mit Kirchenbesichtigung in Rottenbuch und Brotzeit auf der Schöneegger Käsealm. Abfahrt ab 13.00 Uhr Schwimmbad, Eisvogelstraße, Römerstraße, Kanalstraße Edeka. 12,00 €. Anmeldung bei Christine Lang Telefon 0881/3414.

Frauenbund St. Pölten

Dienstag, 28. Juni, 9.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in St. Pölten mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 7. Juni „Liebe auf den zweiten Blick - Insekten“. Diavortrag von Gerhard Carstanjen

Dienstag, 14. Juni: „Gedächtnistraining mit Verstand und Humor“, Maria Schumacher Gedächtnistrainerin, Tanzpädagogin

Dienstag, 21. Juni: „Mit Musik und Tanz um die Welt“. Es musizieren Schüler von Franziska Dahme-Kohler

Dienstag, 28. Juni: „Paläste, Herrenhäuser und Gärten rund um Lissabon“, Diavortrag von Dr. Ludwig Tiefenbacher

Einlass 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr. Vorträge ab 15.00 Uhr.



Treffpunkt zum **Schachspiel** jeden **Mittwoch ab 14.00 Uhr** im Höckstüberl.

Frauenkreis Unterhausen der Pfarrei Markt Hofmannsburg **Mittwoch, 15. Juni, 19.30 Uhr**, Pfarrheim Unterhausen: „**Einst und heute - ein Dorf im Wandel der Zeit**“. Vortrag mit Bildern von Leonhard Rill



Einladung zum „Offenen Abendgebet“ am **Mittwoch, 8. Juni um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Hauses Emmaus. Stille – Bibel – Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen.



Freitag, 3. Juni um 14.30 Uhr Senioren Bastel- und Handarbeitsnachmittag.

Mittwoch, 15. Juni um 15.00 Uhr Senioren-Kaffeenachmittag mit einem Bildervortrag über Korsika von Thomas Koterba.

Donnerstag, 23. Juni um 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum Hochfest Johannes der Täufer in der Töllernkirche in Weilheim.

Dienstag, 28. Juni um 11.30 Uhr Senioren-Mittagstisch.

Alle Veranstaltungen in der Malteser Dienststelle Weilheim, Oderdinger Straße 3. Info/Anmeldung www.malteser-weilheim.de oder 0881/92584960.

KURZ UND FÜNDIG

ABGABE DER LITURGISCHEN KLEIDER

Im Haus der Begegnung am **Mittwoch, 1. Juni von 10.00 - 11.00 Uhr** oder am **Mittwoch, den 8. Juni von 17.00 - 18.00 Uhr**.



Am **Donnerstag, 2. Juni, von 20 - 21.30 Uhr** „Meditatives Tanzen“ im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse. Leitung Maria Schumacher, Tel. 41 337.

BESUCH DES SCHULCHORES AUS KÖNIGGRÄTZ/TSCHECHIEN



Jedes Jahr organisiert das Schulhilfswerk, dass der Schulchor aus Königgrätz in unserem Bistum zu Gast sein kann, sein Können zeigen und auch Spenden für die Schule zu Hause einwerben kann. In diesem Jahr ist der Schulchor auch zu Gast in unserer Pfarreiengemeinschaft. Am **Samstag, den 4. Juni** wird der Chor die Vorabendmesse in **St. Pölten um 19.00 Uhr** mitgestalten. Herzliche Einladung.

PFARRFEST MARNBACH-DEUTENHAUSEN



Herzlichen Einladung zum Pfarrfest am **Sonntag, den 5. Juni**. Los geht es mit einer Messe um 10.30 Uhr in Deutenhausen. Anschließend Pfarrfest am Feuerwehrhaus in Marnbach (bei jeder Witterung).

PRIESTERWEIHE VON FR. MATTHIAS LEIDENBERGER OSB

Fr. Matthias Leidenberger OSB wird zusammen mit seinem Mitbruder Fr. Lukas am **Sonntag, den 5. Juni** zum Priester geweiht. Der Weihegottesdienst mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx findet in der Kirche des Klosters St. Bonifaz in München (Karlstr. 34) statt und beginnt um 14.00 Uhr. Hier in der Pfarreiengemeinschaft feiern wir mit P. Matthias dann einen **Nachprimizgottesdienst**



am **Sonntag, den 19.6. um 10.15 Uhr** in St. Pölten. Nach diesem Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit bei einer Begegnung P. Matthias zu gratulieren.

Am **Donnerstag, 9. Juni um 18.30 Uhr** trifft sich die Nachbarschaftshilfe im Haus der Begegnung.

Am **Donnerstag, 16. Juni von 9.00 - 15.00 Uhr** Besinnungstag für Ehrenamtliche der Pfarreiengemeinschaft Weilheim. Thema: Ehrenamtlich engagiert und barmherzig mit sich selbst. Pfarrheim Unterhausen, Dorfstraße

Am **Freitag, 24. Juni von 20 - 21.30 Uhr** „Tanzen zur Freude“ im Pfarrheim Miteinander. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

PRIESTERJUBILÄUM PFARRER BIRKLE

Am **Donnerstag 30. Juni** feiert Pfarrer Birkle sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Anlass findet um 18.30 Uhr in St. Pölten ein Dankgottesdienst statt. Anschließend wird am Kirchhof gefeiert (bei schlechtem Wetter in der Theatergasse).

JUGENDWALLFAHRT IN DIE WIESKIRCHE

„Mit offenen Augen“ ist das diesjährige Thema der Jugendwallfahrt in der Wieskirche und es wird in den drei Stationen entfaltet. Am **Samstag, den 2. Juli** freuen wir uns auf den Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der Wieskirche mit Kaplan Gabriel Bucher als Festprediger, mit der Band „Chor'n Sound“ aus Hurlach und hoffentlich auch mit vielen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und mit Ihnen!



STADTWALLFAHRT WEILHEIM - ANDECHS



Los geht's am **3. Juli um 4.00 Uhr** am Brunnen in der Schmiedstraße. Busabfahrt um 7.15 Uhr bei der AWO, Mittlerer Graben. Wallfahrtsgottesdienst um 8.15 Uhr in Andechs. Rückfahrtmöglichkeit mit dem Bus 9.45 Uhr und 11.30 Uhr.

BILDUNGSFAHRT ZUM ZISTERZIENSER KLOSTER STAMS IN TIROL AM 5. JULI

Die Ganztagesfahrt führt uns über Garmisch, Ehrwald, den Fernpass und das Sonnenplateau, Obsteig nach Stams im Inntal, Besichtigung von Stiftskirche und Kloster (Lebensbaumaltar der

Weilheimer Bildschnitzer Bartlmä Steinle und Wolfgang Kirchmayer, Stuckaustattung des Wessobrunner Künstlers Franz Xaver Feichtmayr d. Ä., Bernhardisaal, Prälatenstiege).



Wir genießen das Mittagessen, fahren anschließend über Telfs, Mösern, Seefeld nach Mittenwald und machen dort Kaffeepause und haben Zeit zur freien Verfügung. Durch das Werdenfelser Land reisen wir heimwärts nach Weilheim (kleine Änderungen im Programm vorbehalten).

Abfahrtszeiten und Haltestellen:

7.30 Uhr Hallenbad

7.35 Uhr Edeka-Kanalstraße

7.40 Uhr Bahnhof

7.45 Uhr Pfarrzentrum-Römerstraße

Ankunft ca. 18.30 Uhr, Kosten 20 € inkl. Führung, Bezahlung bei Anmeldung. Anmeldung Ursula Deimling, Tel: 0881/4215 oder im Höckstüberl dienstags ab 14.00 Uhr.

INNENRESTAURIERUNG VON MARIÄ HEIMSUCHUNG, UNTERHAUSEN

Wie Kirchenpfleger Hans Ücker mitteilte, sind die Planungsarbeiten zur Innenrenovierung der Unterhausener Pfarrkirche abgeschlossen und es steht nur noch die Baugenehmigung für den vorzeitigen Baubeginn aus. Voraussichtlich Ende Mai kann mit den Arbeiten begonnen werden. Ab diesem Zeitpunkt ist das Kirchenschiff eingerüstet und es können keine Gottesdienste mehr darin gefeiert werden.

Es steht noch nicht fest, wann die Unterhausener Pfarrkirche wieder für die Pfarrgemeinde zur Verfügung steht. Im Anschluss an die Renovierung des Innenraums ist auch die Erneuerung der Orgel geplant. Dort werden die Arbeiten voraussichtlich im September beginnen. Spätestens zu Weihnachten sollen die anstehenden Arbeiten aber abgeschlossen sein.

In einer Zusammenkunft der Vertreter der Unterhausener Kirchengemeinde mit Stadtpfarrer Birkele wurde beschlossen, dass in dieser Zeit in Unterhausen keine Gottesdienste im Pfarrheim

stattfinden, sondern das Gottesdienstangebot innerhalb der Pfarreiengemeinschaft genutzt werden soll. Dazu ist es nötig, dass vor allem den älteren Kirchgängern eine entsprechende Fahrgelegenheit nach Weilheim angeboten wird. Die gesamte Pfarrgemeinde ist aufgerufen, entsprechende Fahrgemeinschaften zu bilden, so dass jedem Unterhausener in dieser Zeit der Kirchenbesuch am Sonn- und Feiertag möglich ist. Diese Situation bietet also eine gute Gelegenheit, den Gemeinschaftssinn bei allen wieder etwas zu wecken und den Einsatz füreinander zu praktizieren. Damit auch niemand übersehen wird, wäre es wichtig, dass sich vor allem diejenigen, die keine eigene Fahrgelegenheit haben bzw. gefunden haben, rechtzeitig melden. Ansprechpartner dafür sind unsere Mitglieder im Pfarrgemeinderat, Gerda Knirsch und Erwin Behr oder eines der Mitglieder des ehemaligen Unterhausener Pfarrgemeinderates.



Toni Hofer

KOMMUNIONAUSFLUG 2016

„Wie die Zeit vergeht...“, dachten sich nicht nur die Erstkommunionkinder, sondern auch die Tischmütter. Die Vorbereitungen auf die Erste Hl. Kommunion vergingen recht schnell und hatten auch sehr viel Spaß gemacht. Es wurde viel von der Bibel erzählt, Spiele gemacht, neue Freundschaften geknüpft, religiöse Feste gefeiert, ge-

beichtet, der Kirchturm bestiegen und vieles mehr. Nach der feierlichen Ersten Kommunion wurde diese Zeit mit einem gemeinsamen Ausflug in den Augsburger Zoo beendet. Auch wenn das Wetter nicht so besonders war, hatten wir alle einen recht schönen Tag verbracht.

Sylvia Schreiber



MAIBAUM-AUFSTELLEN

Im Kinderhaus St. Anna wurde bereits am Vortag des 1. Mai ein Maibaum aufgestellt. Der Elternbeirat hatte dazu gemeinsam mit dem Kinderhaus eingeladen. Trommelwirbel, Dirndlgwand und Buam in Lederhosen, resche Brezn zu Gegrilltem sowie die Segnung durch Stadtpfarrer Birkle sorgten für eine festlich bayerische Atmosphäre. Der Bauhof der Stadt Weilheim hatte unentgeltlich eine sichere Verankerung für den Maibaum im Garten errichtet. Die Buam des Kinderhauses

stemten mit all ihrer Kraft den Baum in den herrlich strahlenden Himmel, um dann mit den Madln die einstudierten Lieder zum Besten zu geben. Besonders stolz waren die Kinder auf die selbstangefertigten Baumtafeln. Diese entstanden während eines Projekts mit Schülerinnen der Rottenbacher Fachakademie für Sozialpädagogik. Ein herzlicher Dank an all die fleißigen Helfer!

Carolin Hösl



MARIENSINGEN

Am Nachmittag des 1. Mai lud die Pfarreiengemeinschaft Weilheim zur Maiandacht mit Mariensingen in die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt ein. Das Mariensingen wurde von den Bacher Sängern, den Dietlhofer Sängern, der Zithermusi Nöhmeier-Hermann, dem Bläserquintett Blechpiff aus Oberhausen und mit besinnlichen Texten zu Maria von Kaplan Bernd Rochna sehr feierlich gestaltet. Der Erlös aus den Spendengeldern von 410 € geht zugunsten sozialer Zwecke im „Haus Emmaus“. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Mitwirkenden sowie an Irmi Neumaier, die dieses Mariensingen wieder organisiert und die Mitwirkenden im Anschluss daran verköstigt hat. *Rudi Wiester*



AUSFLUG DER KOLPING-FRAUEN

Am Muttertag unternahmen wir Mütter der Montagsgruppe eine beschauliche Wanderung auf dem Meditationsweg in Peissenberg. Dabei konnten wir bei strahlendem Sonnenschein die herrliche Landschaft genießen. Nach einer kurzen Rast ging es zurück zu den Autos und zurück nach Weilheim, wo wir noch zu einer gemütlichen Kaffeerunde zusammen saßen.

*Irmgard Weigl
Foto: Marianne Niggel*



BENEFIZKONZERT

am 5. Mai 2016 mit Florian Appel (Klavier) und Wolfgang Mirlach (Bariton)

Die Textüberschrift ließe sich auch ganz einfach aus dem 10. Lied „Tränenregen“ übernehmen, die da heißt: „Wir saßen so traulich beisammen...“. So oder ähnlich ging es bestimmt den knapp 200 Besuchern, die den Zyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert, nach Gedichten Wilhelm Müllers, beim Benefizkonzert erleben durften. Florian Appel am Klavier und Bariton Wolfgang Mirlach haben in einem perfekten, harmonischen Zusammenspiel wieder überzeugt. Der lang anhaltende Applaus wurde mit einer Zugabe der Künstler belohnt. Der Erlös in Höhe von 546 € kam dem Haus Emmaus zugute.



Rudi Sotta (RS)



STERNWALLFAHRT - CHRISTI HIMMELFAHRT

Bei genialem Wetter machten sich an Christi Himmelfahrt in gelebter Tradition die Wallfahrer aus unserer Pfarreiengemeinschaft wieder auf den Bittgang in Richtung Crescentia-Kapelle nach Deutenhausen. Dort wurde unter freiem Himmel der Gottesdienst gefeiert, den Pfarrer Birkle zelebrierte. Für die musikalische Gestaltung sorgte die Bläsergruppe Lehmann. Im Anschluss feierten die zahlreichen Besucher diesen gelungenen Tag auf dem Hofgelände der Familie Deschler.

RS



EIN AUFTAKT DER FAST 400 BESUCHER BEGEISTERTE UND TIEF BEWEGTE

Besser hätte der Start in die sechste Serie der WM-Glaubensfragen nicht sein können. Mit authentisch persönlichen Inhalten schaffte es Prof. Dr. Prantl mit Leichtigkeit, die Massen anzuziehen und 80 Minuten, bei fast atemlosen Lauschen, Neugierde und Aufmerksamkeit zu wecken.

Als Sprecher der Weilheimer Glaubensfragen verwies Martin Gregori, bei seiner Begrüßung auf die Intention der Vortragsreihe 2016: Irgendwo hört der Spaß auf - hat das Gutsein Grenzen?

Der Referent näherte sich dem Begriff Barmherzigkeit sehr persönlich. Klar strukturiert und sehr



anschaulich beleuchtete er, wie er sagte, seine schwierige Aufgabe. Für ihn sei Barmherzigkeit keine Selbstverständlichkeit. Wer Barmherzigkeit im Alltag befolgt, der krepelt die Ärmel auf und hilft, ohne zu fragen. Das Thema Gnade vor Recht veranschaulichte er mit Zitaten aus der Bibel. So sagt Jakobus, dass man seine Mitmenschen frei von allem Ansehen behandeln soll. Arm sein sei heute eine Schande, ein Makel. Es gebe wenig Solidarität mit den Armen. Noch eindringlicher waren seine Auslegungen aus dem Johannesevangelium zur Ehebrecherin, die gesteinigt werden sollte. Nach damaliger Gesellschaftsstruktur war dieses Gesetz wichtig. Aber er fragte auch: „Wer hat das Recht, im Namen des Guten zu töten?“ Prof. Dr. Heribert Prantl gab viele Denkanstöße

über die großen Fragen der Barmherzigkeit. Er sprach Punkte wie „Unvergessen“ des Internets an und Themen, die die Menschen wirklich bewegten, er gab Antworten, neue Fragen und auch ganz persönliche Bekenntnisse. Auf die Frage eines Besuchers zum Ende der Diskussionsrunde, was er denn unserer Bundeskanzlerin zur Problematik „Flüchtlingspolitik“ empfehlen würde, wäre seiner Meinung nach ein runder Tisch mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Sozialverbänden, Gewerkschaften und Vereine ein guter Ansatz zur Lösung. Sein Vortrag berührte und begeisterte die Zuhörer, dies zeigte sich besonders im herzlichen Applaus.

Martin Gregori

MAIBAUM STEHT!

So klang es am 1. Mai vor dem Pfarrheim Miteinander aus zahlreichen erschöpften, aber sehr glücklichen Kehlen, als nach fast einer Stunde schwerer und choreographisch sehr anspruchsvoller Arbeit der Maibaum der KJG endlich fest gesichert in die Höhe ragte. Fast zwanzig junge Männer waren an diesem Werk beteiligt, wobei sie von den weiblichen KJG-Mitgliedern sehr enthusiastisch angefeuert wurden.



Der Stolz und auch die Erleichterung war allen Beteiligten sehr deutlich anzusehen. Dies lag unter anderem auch daran, dass der Maibaum fast einen Monat lang Tag und Nacht bewacht wurde. Als absolute Rekordhalterin in dieser Beziehung kann wohl Pfarrleiterin Johanna Dehl bezeichnet werden, die nach eigenen Angaben nach zehn „Nachtschichten“ das Zählen aufgehört habe. Durch solch vorbildliches Engagement konnte dann auch schließlich verhindert werden, dass das gute Stück entführt wurde und gegen ein entsprechendes Lösegeld in Form einer ordentlichen Brotzeit ausgelöst hätte werden müssen. Dass man solch ein großes Ereignis natürlich nicht alleine feiert, war der hiesigen KJG sonnenklar und so wurden alle Besucher im Anschluss an die schweißtreibende Darbietung zu Speis und Trank geladen. Hier konnten sich die hungrigen Gäste neben frischem Bier vom Fass, Würstchen vom Grill auch über ein knuspriges Spanferkel freuen. Und auch Petrus hatte ein Einsehen, da er den Regen solange zurückhielt, bis die meisten Mägen gefüllt waren. So kann man am Ende sagen: Maibaum steht, Hunger bzw. Durst gestillt und Menschen glücklich.

Kaplan Bernd Udo Rochna



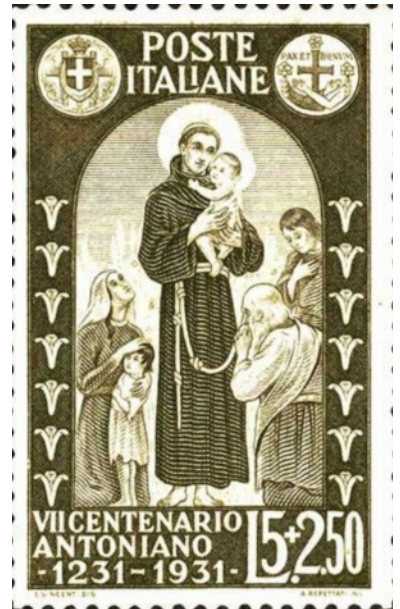
13.6. Antonius von Padua

Antonius lebte im 13. Jahrhundert und wirkte als frommer Mönch in Portugal, Afrika und Italien.

Oft unterstützte er Menschen, die in großer Not waren durch milde Gaben und gab ihnen etwas zu essen. Für alle betete er. Auch heute wird er sehr geschätzt. Vielleicht kennst du folgenden Satz:

*Heiliger Antonius,
kreuzbraver Ma,
i hab was verlorä,
führ mi dra na.*

Antonius ist nämlich der Patron der Schlamper und Schussel und hilft oft dabei, verlorene Dinge zu finden, wenn man zu ihm betet. Als Dank sollte man etwas für die Armen opfern. In jeder Kirche gibt es ein Antoniusbild oder eine Figur. Dort steht meist ein eigener Opferstock für das "Antoniusbrot", die Hilfe für Arme!



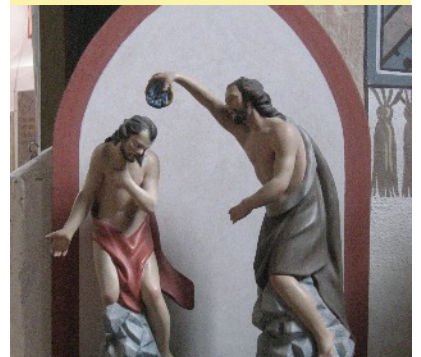
Tag des Hundes. Finde den passenden Hund

DIE TAUFE JESU

Warst du schon einmal dabei, als ein Baby getauft wurde? Man braucht viel in der heutigen Zeit:

- einen Priester - Taufwasser - Kerze - Chrisam - weißes Kleid - Paten ...

Früher wurde der (erwachsene) Täufling im Wasser ganz untergetaucht. So wurde alle Schuld von ihm abgewaschen. Johannes, ein Cousin von Jesus, lebte lange in der Wüste, fastete und predigte dort. Am Fluss Jordan taufte er schließlich Jesus. Das siehst du auf diesem Bild. Deshalb nennt man ihn auch Johannes Baptist, das ist das griechische Wort für Täufer.



Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft (PG)

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-2287, Telefax: 61127

Pfarrsekretärin: Petra Schimpf
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Verwaltungsbüro PG und Friedhofsverwaltung

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 9232310 (Büro)
Tel. 1359192 (Friedhofsverwaltung)

Sekretärin: Bernadette Panholzer
Bernadette.Panholzer@bistum-augsburg.de

Verwaltungsleiter Dr. Oliver Schulze Nahrup
Oliver.SchulzeNahrup@bistum-augsburg
Tel. 924533444

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.30 Uhr
(Montag Verwaltungsbüro geschlossen)
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

Büro der Pastoralen Mitarbeiter - Caritashaus

Kirchplatz 3, Weilheim, Fax: 927718410

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Stadtpfarrer Engelbert Birkle, Tel. 2287
Engelbert.Birkle@bistum-augsburg.de

Stadtkaplan Bernd Rochna, Tel. 927718414
Bernd.Rochna@bistum-augsburg.de

Diakon Ralf Nessler, Tel. 40417
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr Ralf.Nessler@web.de

Diakon Stefan Reichhart, Tel: 08803/9231
Stefan.Reichhart@pg-weilheim.de

Krankenhausseelsorge Marile Eder
Tel. 9277184-12, Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrhelferin Gudrun Grill, Tel. 927718413

Mesner

M. Himmelfahrt	Roland Schwalb, Tel. 4178306
St. Pölten	Tassilo Krauß, Tel. 1710
Unterhausen	Manuela Ücker, Tel. 63440
Marnbach	Renate Lutz, Tel. 5487
Deutenhausen	Karoline Promberger, Tel. 12878004

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 927718411, Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin St. Pölten
Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenmusiker Marnbach/Deutenhausen
Klaus Gast, Tel. 0151/19334657

Kirchenchöre

Mariae Himmelfahrt	Jürgen Geiger, Tel. 92482378
St. Pölten	Christina Graupner, Tel. 61070
Unterhausen	Margit Dietrich, Tel. 4521
Marnbach/Deutenh.	Klaus Gast, Tel. 41550

Jugendchor, Tonkreis, Kinderchor Jürgen Geiger

Kinderorchester Hanni Selbherr, Tel. 9258740

Chor „Sannanina“ Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“

Andreas Scharli, Tel. 7013

Gospelchor „Happy Voices“ Uschi Rügemer, Tel. 61610

Singkreis Unterhausen Brigitte Riedl, Tel. 9095172

Singkreis Marnbach/Deutenhausen

Sebastian Edenhofer, Tel. 64938

Gesamtpfarrgemeinderat der PG

1. Vorsitzender Hubert Elbert, Tel. 5901

Gesamtkirchenpfleger der PG Josef Schüss, Tel. 40197

Missionarinnen Christi Weilheim

Sr. Christine Zeis, Tel. 92703232

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Christine Lang, Tel. 3414

Frauenbund St. Pölten

Barbara Schwendele, Tel. 1749

Frauenkreis Unterhausen

Otilie Müller, Tel. 417229

Senioren im Höckstüberl

Ursula Deimling, Tel. 4215

Nachbarschaftshilfe

Ursula Gerwert, Tel. 927718417

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Grill, Tel. 927718413

Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Caritas Ortsverband Weilheim

Dr. Johannes Langer, Tel. 2287

Kolping und Kolping JE

(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 7752
(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 637083

KAB Weilheim

Lilo Leidecker, Tel. 1322

Malteser Hilfsdienst e.V.

Thomas Koterba, Tel. 0172-2885425

Haus Emmaus Weilheim

Sr. Anita Leipold, Tel. 2228

Ökumenische Sozialstation

Tel. 9279799

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.

Isabel Fischer, Tel. 9270983

Albanienhilfe Weilheim

Evelyn Huber, Tel. 637700

Impressum: Redaktionsleitung: Hubert Elbert Tel. 5901

Autoren: Sophie Eder, Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Thomas Koterba, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Wiester (Fotos)

Spenden sind willkommen - Kennwort „VERBO“

Sparkasse Weilheim

IBAN: DE27703510300000 956177
SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

VR-Bank Werdenfels eG

IBAN: DE667039 0000 0004012151
SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Layout, Satz: mundini webdesign, www.mundini.de

Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit
Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe 15.06.16

Ihr individuelles
Badstudio

BAD 
& DESIGN

Wir beraten Sie gerne!

**Obere Stadt 13
82362 Weilheim
Tel. 0881/63 8181
www.badunddesign.de**

www.andechs.de

**KLOSTER
Andechs®**



Andechser Bräustüberl · Bergstraße 2 · 82346 Andechs · Tel: 08152/376-261